



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht über die Studienjahre ...

Audiovisuelles Medienzentrum <Paderborn>

Paderborn, 1996/97u.1997/98 - 1998/99u.1999/2000[?]

1998/99, 1999/2000

urn:nbn:de:hbz:466:1-41295

Rechenschaftsbericht
über die Studienjahre
1998/99 und 1999/2000

Akad. Dir. Dr. Jürgen Sievert

AVMZ

Medienkompetenz für
Forschung und Entwicklung,
Lehre und Studium



Universität Paderborn

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH)	4
3. Audiovisuelles Medienzentrum (AVMZ) / Ist-Analyse	9
3.1 Aufgaben und Struktur des AVMZ im Überblick	9
3.2 Aufgabenwahrnehmung in den Servicebereichen	11
3.3 Mediathek	15
3.4 Grafischer Bereich	18
3.5 Unterstützung der Lehre	21
4. Produktionen des AVMZ	22
4.1 Videoproduktionen für den Wissenschaftsbereich	22
4.2 Videoproduktionen zur Information und Dokumentation	27
4.3 Multimedia	30
5. Leistungen der AVMZ-Funktionsbereiche	31
6. AVMZ-Haushalt	40
7. Personal- und Organisationsplan des AVMZ	41
8. AVMZ-Kommissionen	42

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht über das Audiovisuelle Medienzentrum gibt einen Überblick über die Infrastruktur der Einrichtung und beschreibt die intensive Nutzung ihrer Servicebereiche im Zeitraum Oktober 1998 bis September 2000.

Gleichzeitig wird das von den Lehrenden und Studierenden genutzte breite Dienstleistungsspektrum aktuell dargestellt und damit die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und Serviceangebote.

Zur Verdeutlichung der Aufgaben des Audiovisuellen Medienzentrums der Universität Paderborn wird dem Nutzungsteil eine Ist-Analyse des AVMZ (Stand: März 2001) vorangestellt, um damit einen Beitrag zur Standortbestimmung des AVMZ als zentrale Einrichtung zu leisten. Dies geschieht auch unter dem Aspekt, daß der § 30 des NRW-Hochschulgesetzes die Entwicklung künftiger Strukturen und Zielvorstellungen von zentralen Einrichtungen im Medienbereich offen läßt und in die Verantwortung der Hochschulen überträgt.

Die Beschreibung des Ist-Zustandes ist auch deshalb notwendig, da in den gegenwärtigen wechselnden Diskussionen um die Strukturen der Universität häufig mehr über die Infrastruktureinrichtungen statt mit ihnen beraten wird.

Ausgangspunkt des Berichts ist das Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH) (Vorsitzender: Dr. Jürgen Sievert, Universität Paderborn) von Dezember 2000 zur Bedeutung der Medienzentren an Hochschulen, an dem sich die konkrete Umsetzung des AVMZ der Universität Paderborn spiegeln läßt.

2. Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH)

(Stand: Dezember 2000)

Anforderungen an die Hochschulen im Zeitalter moderner Kommunikations- und Informationstechnologien

Die Informationsgesellschaft stellt die Hochschulen vor neue Herausforderungen. Neue Technologien bedingen und ermöglichen neue Lösungen für das Forschen, Lehren und Lernen. So bieten die neuen – digitalen, interaktiven, vernetzten – Medien große Chancen zur Realisierung der neuen Bildungsparadigmen wie

- globale Vernetzung des Wissens,
- handlungsorientierte, interaktive Lernformen und selbstgesteuertes Lernen,
- besseres Verstehen durch Visualisierung komplexer Zusammenhänge,
- Förderung vernetzten Denkens und des Problemlösens in komplexen Systemen,
- Verbindung von virtuellen und sozialen Lernphasen,
- Einstimmung auf lebenslanges Lernen.

Die Hochschulen werden diese Chancen nutzen und darüber hinaus ihren Studierenden kritische Medienkompetenz vermitteln müssen. Sie unternehmen zur Zeit schon erhebliche Anstrengungen, die Qualität ihrer Lehre zu sichern und zu verbessern, indem sie ihre Lehrangebote durch virtuelle Studienangebote ergänzen und erweitern. Hierzu ist ein fortdauernder Entwicklungsprozess nötig, in dem auch die künftige Informationsinfrastruktur der Hochschule zur Unterstützung von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung innovativ ausgestaltet und bedarfsgerecht angepasst werden muss.

Bereits im Juli 1996 hat die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) Empfehlungen für den Einsatz *Neuer Medien* in der Hochschule verabschiedet. Sie stellt darin die Rolle und Verantwortung zentraler Einrichtungen wie Rechenzentren, Medienzentren und Universitätsbibliotheken für die Realisierung der neuen Medien- und Informationsinfrastruktur deutlich heraus und sieht diese

Einrichtungen künftig als Kompetenzzentren mit spezifischen Aufgabenstellungen und entsprechenden Expertenteams.

Die Kernkompetenzen und zentralen Aufgaben von Medienzentren

Medienzentren an Hochschulen können auf eine lange Tradition in ihrer zentralen Rolle als Kompetenzzentren für die *Medienproduktion* und zur *Medienunterstützung* von Forschung, Lehre und Studium zurückblicken und decken ein äußerst breites Aufgabenspektrum ab.

Ihre Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen im gesamten Herstellungs- und Einsatzprozeß von Medien waren beim Übergang von den analogen hin zu den digitalen Medien unverzichtbar und sind auch heute Garant für einen adäquaten Medieneinsatz an den Hochschulen. Wesentlich für Konzeption, Gestaltung und Einsatz von Lehr- und Lernmaterialien sind auch konkrete didaktische Überlegungen, die aufgrund einer sich veränderten Lebens- und Arbeitswelt neu überdacht und in neue Konzepte übergeführt werden müssen. Neue technische Entwicklungen bieten hierbei zusätzliche Chancen.

Die Forderung nach erhöhter *Medienkompetenz* in Ausbildung und Beruf rückt seit einigen Jahren auch an den Universitäten zunehmend in den Mittelpunkt des Interesses. Dies betrifft alle Studiengänge und erfordert z.B. in der Lehrerbildung entsprechende Zusatzangebote. Auch die Hochschullehrer und Dozenten haben in diesem Bereich einen erheblichen Fortbildungsbedarf. Zur Erfüllung dieser Aufgaben leisten die Medienzentren an den Hochschulen unverzichtbare Beiträge. Aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen an den einzelnen Hochschulen sind die Medienzentren in ihrer Organisation, Struktur und in ihren Aufgabenschwerpunkten durchaus heterogen ausgerichtet.

Unabhängig davon lassen sich jedoch folgende Kernkompetenzen und Aufgaben zuordnen:

Die Medienproduktion

Die Kernkompetenz *Medienproduktion* schließt alle bei der Produktion anfallenden Arbeitsschritte ein. Hierzu sind u.a. Kompetenzen und Experten für Konzept- und Drehbuchentwicklung, Layout und Design, Visualisierung, Bild- und Tongestaltung, Video- und Audiotechnik, Editing, Computeranimation, Vervielfältigung und Programmierung notwendig, will man qualitativ hochwertige Ergebnisse erzielen, wie sie von innerhalb und außerhalb der Hochschulen gefordert werden. Die Produktpalette reicht von den Printmedien über Video, Audio, CD-ROM, DVD und Online-Materialien für virtuelle

Studienangebote bis hin zur Entwicklung und Implementierung von 3D-Animationen, von Simulationen zu didaktischen Zwecken und von virtuellen Lernplattformen. Auch die Webpräsenz der Hochschule wird teilweise von den Medienzentren gestaltet und redaktionell betreut.

Je nach Größe, Ausrichtung und Aufgabenschwerpunkten sollten alle diese Kompetenzen - oder zumindest wesentliche Teile davon - in den Medienzentren personell abgedeckt sein. Zur Realisierung dieser Produktionen gehören in den Medienzentren natürlich auch die jeweiligen technischen Produktionssysteme in professionellem Standard und ein qualifiziertes technisches Knowhow für ihren Einsatz.

Die Vermittlung von Medienkompetenz

Medienkompetenz ist seit vielen Jahren der Schlüsselbegriff, wenn es um die Verwendung von Medien im Rahmen von Lehr und Lernprozessen geht. Das Multimedia-Zeitalter hat die Forderung nach mehr *Medienkompetenz* noch verstärkt. Mit einem zeitgemäßen und differenzierten Lehr- und Weiterbildungsangebot leisten die Medienzentren einen äußerst wichtigen Beitrag, Studierenden und Wissenschaftlern *Medienkompetenz* zu vermitteln. Hierzu zählt auch die fachliche Beratung zu Produktion und Einsatz von Medien in Forschung, Lehre und Studium. Es wird allein vom Umfang her nicht möglich sein, dass ein Medienzentrum alle Medienproduktionen seiner Hochschule selbst produziert und entsprechende Lehrangebote für die jeweiligen Studiengänge selbst durchführt. Die Rolle der MitarbeiterInnen des Medienzentrums ist daher vor allem, den Studierenden und Wissenschaftlern *qualifizierte Beratung* und *Hilfe zur Selbsthilfe* zu bieten, *Multiplikatoren* (z.B. Hilfskräfte und Tutoren) auszubilden und die Lehrkräfte in den aktuellen Produktionstechniken im Sinne von *Train the Trainer* zu trainieren.

Die Mediendidaktik

Aktuelle Medientechnologien ermöglichen neue Formen des Lehrens und Lernens. Wissenschaftliche Erkenntnisse zu deren Wirkungsweisen und deren sinnvoller Integration in die entsprechenden Bildungsprozesse sind Mangelware und müssen deshalb durch eine gezielte medienwissenschaftliche Forschung gewonnen werden. Hierzu bringen sich die Wissenschaftler an Medienzentren durch entsprechende Forschungsvorhaben ein. Dies

geschieht häufig in Kooperation mit anderen Fachbereichen, insbesondere mit den Erziehungswissenschaften und der Informatik. Die in den Untersuchungen erzielten Ergebnisse fließen direkt in die Entwicklung neuer Lernkonzepte bzw. multimedialer Lehr- und Lernmaterialien ein.

Die Mediendokumentation

Der Aufbau und der Betrieb von Mediatheken zählt bereits seit vielen Jahren zu den Kernkompetenzen zahlreicher Medienzentren. Die inhaltliche und formale Erschließung und Dokumentation der hier archivierten Medien geschieht heute mit netzbasierten Information-Retrieval-Systemen und erfordert erheblichen Aufwand. Hier ergeben sich zum Teil, je nach Hochschulstruktur, Überschneidungen zwischen den Aufgabenfeldern der Medienzentren und der Bibliotheken.

Der medientechnische Service

Erfolgreicher Einsatz von Medien in Lehre, Forschung und Studium setzt eine adäquate medientechnische Ausstattung voraus. Medienzentren entwickeln in diesem Zusammenhang geeignete Konzepte, sie unterhalten zentrale Gerätepools, sie beraten bei Beschaffung von Medienequipment, sie bieten Dienstleistungen für medientechnischen Service und Wartung, sie ermöglichen moderne Medienpräsentationen und betreuen mediengestützte Veranstaltungen wie beispielsweise Kongresse und Messen.

Voraussetzung für die Bewältigung all dieser Aufgaben in den Medienzentren ist qualifiziertes und spezialisiertes Personal. Hier bringen sich Medienwissenschaftler, Medienpädagogen, Medienentwickler, Medienrealisatoren, IT-Spezialisten, Mediendesigner und Medientechniker mit ihrem Fachwissen und ihren Fertigkeiten ein. Charakteristisch für diese Berufsfelder ist, dass sie ein hohes Maß an Bereitschaft zu interdisziplinärer Kooperation voraussetzen und dass die rasante Entwicklung im Bereich der Informations- und Kommunikations- und Produktionstechnologien zu fortwährender intensiver Weiterqualifizierung zwingt.

Will man den Anforderungen an eine innovative, zukunftsorientierte Medienarbeit an den Hochschulen entsprechen, so müssen diese Kompetenzen stetig gefördert werden. Die Entwicklungsplanung der Hochschulen im Hinblick auf eine innovative Informationsinfrastruktur

muss daher neben der fortlaufenden Ergänzung und Modernisierung der medientechnischen Ausstattung vor allem für eine qualifizierte personelle Ausstattung Sorge tragen.

Zusammenarbeit der zentralen Serviceeinrichtungen

Eine zukunftsorientierte, bedarfsgerechte Infrastruktur der Hochschulen im Bereich von Information, Kommunikation und Medien setzt voraus, dass diese Aufgaben im engen Verbund von den betroffenen Serviceeinrichtungen, vor allem den Hochschul-Bibliotheken, -Rechenzentren und -Medienzentren erfüllt werden. Statt Abgrenzung dieser Einrichtungen untereinander ist deren enge aufgaben- und projektorientierte Zusammenarbeit gefragt. Zum Teil werden hier – je nach Hochschule unterschiedlich – die Aufgabenfelder der jeweiligen Einrichtungen neu bestimmt und klarer zugeordnet werden müssen, damit die Nutzer eindeutig und unkompliziert erfahren, wo sie die gewünschten Dienste erhalten können. Zum anderen werden die Aufgabenfelder auf Mitarbeiterebene stärker vernetzt werden, um die Ressourcen möglichst effizient einzusetzen und unnötige Dopplungen zu vermeiden.

Generell ist aber nicht etwa in der Zusammenlegung der einzelnen Einrichtungen zu einem Mammut-Servicezentrum die Lösung organisatorischer Probleme zu sehen. Denn flexibler, ansprechbarer und bedarfsorientierter arbeiten in der Regel die Einrichtungen mit überschaubarer Größe, wohl definierten Dienstleistungen und fachlich qualifizierten Teams. Sie entwickeln und sichern ihre spezifischen Fachkompetenzen und kooperieren effizient mit interdisziplinären Projektpartnern.

Die Medienzentren haben sich in der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen e.V. (AMH) seit 1996 daran beteiligt, mit den Bibliotheken, den Rechenzentren und den IuK-Gesellschaften gemeinsame Konzepte für die künftige Informationsinfrastruktur der Hochschulen zu entwickeln und umzusetzen. Sie tragen die „Deutsche Initiative für Netzwerkinformation“ (DINI) mit und sind in deren Vorstand und Beirat vertreten. Sie unterstützen auf diese Weise notwendige Handlungsansätze im Sinne von Interdisziplinarität und Synergie. Ihre spezifischen Fachkompetenzen sind zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben unabdingbar.

3. Audiovisuelles Medienzentrum (AVMZ) / Ist-Analyse

(Stand: März 2001)

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH) als konkrete Umsetzung an der Universität Paderborn.

3.1 Aufgaben und Struktur des AVMZ im Überblick

Das Audiovisuelle Medienzentrum (AVMZ) nimmt als zentrale Betriebseinheit der Universität Paderborn seit 1976 die Aufgabe wahr, in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und den anderen Einrichtungen der Hochschule den Einsatz von Medien und Multimediasystemen in Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung technisch und organisatorisch zu ermöglichen und die dazu notwendigen fachspezifischen Lehr- und Lernmaterialien zu produzieren und bereitzustellen.

Zur Aufgabenerfüllung in den fachlich unterschiedlichen Funktionsbereichen Medieneinsatz, Technik, Produktion, Dokumentation, Forschung und Entwicklung verfügt das AVMZ auf einer Fläche von 1.700 qm über Fernseh- und Tonstudios, AV-Medienpools, Sprachlabore, medien-spezifische Seminarräume, datenbankbasierte Mediathek, Foto-, Grafik und Reproduktionseinrichtungen.

Zur Vermittlung medienbezogener Praxisanteile ist das AVMZ insbesondere auch in die Studiengänge Medienwissenschaft und Medienpädagogik eingebunden.

Das AVMZ trägt somit zur Erfüllung der Aufgaben der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen im Bereich der Medienversorgung und zum qualifizierten Medieneinsatz im Lehr- und Lernprozeß der Hochschule bei.

Die komplexen Aufgaben zur Integration von Medientechnologie (Video-, Computer- und Übertragungstechnologien), Hochschuldidaktik und Fachdisziplinen gliedern sich in

- Einsatz der medientechnischen Systeme und Geräte (Hardware) in der Hochschule sowie die Koordination der Beschaffung,

- die Produktion, Beschaffung, Aufbereitung, Dokumentation und Bereitstellung von audiovisuellen Lehr- und Lernmaterialien (Software),
- die fachliche Betreuung der audiovisuellen und computerunterstützten Lehr- und Lernsysteme unter Einbeziehung hochschuldidaktischer Aspekte,
- Beratung und Unterstützung der Nutzer hinsichtlich der Hardware und Software,
- die Abstimmung und Koordination der Arbeiten mit regionalen und überregionalen Medieninstitutionen im Bildungsbereich.

Darüber hinaus umfaßt das Arbeitsgebiet des AVMZ die Aufarbeitung und Umsetzung von medienrelevanten Erkenntnissen bei

- Planung und Durchführung von Projektarbeiten in Zusammenarbeit mit den Fachwissenschaftlern,
- Erarbeitung von Beiträgen zur Entwicklung und Evaluation von Informations-, Dokumentations- und Kommunikationssystemen,
- Durchführung von Veranstaltungen zum Arbeitsbereich des Medienzentrums,
- Aus- und Fortbildung der Lehrenden auf dem Gebiet der Medienpraxis im Hochschulbereich.

Mediendidaktische und medientechnische Dienste wie Beratung, Projektplanung, Produktion und Digitalisierung von Videofilmen und Audiobeiträgen, Durchführung von Fernseh- und Tonübertragungen, Mediendokumentation, Erstellung von Fotos, Dias, Reproduktionen, Kongreßpostern u.ä. erfolgen unter den Aspekten der

- Visualisierung und Aktualisierung von Forschung und Lehre,
- Gewinnung von Bild- und Filmmaterialien zur Analyse in Forschungsprojekten,
- Dokumentation von Hochschulveranstaltungen,
- regionalen und überregionalen Präsentationen der Hochschule auf Messen,
- Betreuung von Kongressen und Symposien,
- Kooperation mit anderen Hochschulen des In- und Auslandes.

Zur Aufgabenerfüllung in den fachlich unterschiedlichen Arbeitsbereichen **Medieneinsatz, Technik, Produktion, Dokumentation, Lehre** verfügt das AVMZ über

- Fernseh- und Tonstudios,
- Videokonferenzstudio (auf der Basis von bis zu vier ISDN-Leitungen),
- mobile Video-Aufnahme- und -Wiedergabesysteme,
- Großprojektionsanlagen für Rechnerdaten und Video,
- Elektronikwerkstatt,
- AV-Medienpools zur Ausleihe an die Hochschulangehörigen,
- Multimedia-Entwicklungsplätze zur Integration von Video und Computer (interaktiv),
- Multimedia-Labor im Bereich Sprachlehre,
- medienspezifische Arbeitsräume,
- Mediathek mit den Fachabteilungen Videothek, Audiothek und Dokumentation mittels Datenbanksystem File Maker Pro,
- Foto-, Grafik- und Reproduktionseinrichtungen.

3.2 Aufgabenwahrnehmung in den Servicebereichen

Im folgenden werden die einzelnen Funktionsbereiche mit ihren wahrgenommenen Aufgaben näher vorgestellt.

3.2.1 Video und Audio / Multimedia / AV-Technik / Produktion

Die Studios bieten die Möglichkeit, Videoanlagen und Schnitteinrichtungen sowie Multimedia-Produktionseinrichtungen zu nutzen.

Hierzu gehören insbesondere:

- Planungsdienste (Drehbuch, Drehpläne usw.) in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen,
- Video- / Audioaufnahmen inner- und außerhalb des AVMZ,
- Nachbearbeitung von Video- und Audioaufnahmen einschließlich der Gestaltung von Mischeffekten (Überblendung, Bild in Bild usw.),
- Erstellung von Grafiken und Animationen nach Vorlagen und in Absprache mit den Fachbereichen,
- Kopierarbeiten zwischen unterschiedlichen Systemen (siehe Videosysteme),
- Film- und Diatransfer auf Video (16 mm, S8, Dia),
- Druck von Fotos aus Standbildern der Videoaufzeichnungen,
- Normwandlung zwischen den Systemen: PAL, NTSC und SECAM.

Im Bereich **Multimedia** werden folgende Leistungen angeboten:

- Digitalisierung analoger Video- und Audiosignale in QuickTime-Dateien (Mac, Windows) für Präsentationen und CD-ROM-Produktionen,
- Streaming von Video- und Audiodateien für die Nutzung im Netz und auf CD-ROM,
- Umwandlung von Computergrafiken und Animationen (Mac, VGA) in Videosignale (siehe Videosysteme),
- Digitalisierung von Videostandbildern in PICT, TIFF und andere Dateien,
- Digitaler Schnitt von Video- und Audioaufnahmen,
- Bereitstellung eines Scan Converters (VGA, Mac) zur Ausgabe von Computerdateien auf Video,
- Bereitstellung von zwei tragbaren Daten- und Videoprojektoren (TOSHIBA TLP 651).

Folgende Videosysteme werden für Produktionen eingesetzt:

- Betacam SP (Broadcast-Standard),
- Digitales Videoschnittsystem Media Composer 1000 / AVID,
- Digitale Camcorder im DV- und D8-Format,
- S-VHS / VHS,
- 8mm / Hi8 (nur für Kopierzwecke),
- U-matic LB (nur für Kopierzwecke).

Zudem bietet das AVMZ Studierenden die Möglichkeiten zu Medienproduktionen im Rahmen von Workshops und Seminaren durch die Nutzung von:

- 4 rechnergestützten non-linearen Schnitt- und Bildnachbearbeitungssystemen (DV und VHS) für Video und Audio mit Konvertierungsmöglichkeit,
- 2 linearen Schnittsystemen (SVHS),
- Mobilien AV-Geräten und -Systemen.

Für Studierende des Fachgebiets Medienwissenschaft stehen folgende Videosysteme zur Verfügung:

- 2 nichtlineare Computerschnittsysteme (iMac DV),
- 1 professioneller nichtlinearer Computerschnittplatz (Media 100 LX),
- 2 DV-Videokameras mit Zubehör.

Im Rahmen der Orientierungsphasen werden für Studierende Führungen durch das AVMZ angeboten.

Die Nutzung der technischen Systeme setzt bei den Studierenden den Erwerb eines Videozertifikats bzw. eine gesonderte Einweisung voraus, welche im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Videoseminaren des AVMZ für Studierende aller Fachbereiche erlangt werden kann.

3.2.2 Aufgabenwahrnehmung in den vorgenannten Bereichen im Einzelnen

3.2.2.1 Service im Bereich AV-Technik

Vorbereitung und Bereitstellung von Geräten und sonstiger Medientechnik. Bei größeren Veranstaltungen kompletter Aufbau, Inbetriebnahme und Betreuung (auch außerhalb der Universität oder des HNI) bei Gastvorträgen, Neujahrsempfängen, Kongressen, Workshops, Fachbereichs- und studentischen Veranstaltungen.

Dies bedeutet unter anderem:

- Betreuung der Videokonferenzanlage,
- Aufbau und Betreuung der Audiokonferenzanlage,
- Einführung in die Bedienung und Wartung der Hörsaalbeamer,
- Einführung in die Bedienung und Wartung der Audiosysteme in den Hörsälen,
- Beratung beim Anschluß der Rechner an die Beamer im Audimax und in den Hörsälen,
- Bedienung und Wartung der Dolmetscher- und Führungsanlage,
- Betreuung der Multimedia-Arbeitsplätze der Fachbereiche 2, 3 und 13 im AVMZ,
- Aufbau und Präsentation der Multivision über die Universität Paderborn für Gäste, Schüler, Fachbereiche, Tage der offenen Tür etc..

Weiterhin erstreckt sich der Service auf Tips und Mithilfe bei der Benutzung der in den Fachbereichen befindlichen Videokameras, Videorecorder, Tonaufnahme- und -Wiedergabe-Geräte (Band oder Kassette) sowie Beschallungstechniken und Sende- und Empfangstechniken. Telefonische Auskünfte und persönliche Beratung über technische Probleme bei Aufnahmemöglichkeiten (Ton oder Bild), Projektionen (digital und analog), Herstellung von Videobändern, Audiobändern und deren Fehlerbeseitigung (ggf. Reparatur) sowie digitaler Trägermaterialien. Schnelle Hilfe bei Geräteausfall oder Bedienungsfehlern von allen multimedialen Geräten, nicht nur in Veranstaltungen und Seminaren.

Wenn die Zeit es ermöglicht, werden Reparaturen und Überprüfungen an den AVMZ eigenen Geräten und an Systemen, die sich in verschiedenen Hörsälen und Seminarräumen befinden, durchgeführt. Das sind z.B. Fernsehempfänger, Monitore, Videorecorder, Kameras, Beamer, Verstärker, Beschallungsanlagen, Mischpulte, Drahtlos-Mikrofone, Video- und Audio-Umschalter, Satelliten-Empfangsanlagen sowie deren Empfänger mit Umschaltelektronik (analog und digital) und die Verkabelung der verschiedensten Geräte mit einander.

3.2.2.2 Beratung zu Technik und Produktion

Mithilfe beim Erstellen von Drehbüchern. Beratung und Auswahl geeigneter Drehorte und Termine. Beratung über Aufnahme, Schnitt- und Gestaltungsmöglichkeiten an den verschiedensten Schnittplätzen. Einführungen und Betreuung an den Schnittplätzen (Maschinensteuerung, Textgenerator, Audio- und Videomischer sowie deren Zuspielgeräten). Beratung von Umsetzungen analoger in Digitalmedien im Audio- und im Videobereich (Format, Programm, Dateigröße, Auflösung und Trägermaterial). Gespräche mit verschiedensten Gruppen über die Herstellung und Kopiermöglichkeiten von Video-, Audio- sowie DV-Materialien. Die Gegebenheiten und Möglichkeiten bei Überspielungen von Videobändern auch in andere Landesformate (NTSC, SECAM, M-PAL usw.) den Nutzern des AVMZ erklären und ermöglichen. Aus Videofilmen einzelne Bilder digitalisieren, mit verschiedenen Programmen nachbearbeiten und über das Hochschulnetz oder anderer Medien an den entsprechenden Adressaten weiterleiten. Internet-Recherche über Sendestationen im In- und Ausland durchführen und die Erstellung von Listen empfangbarer Sender, aufgeteilt in verschiedene Sprachbereiche, nach Absprache mit den betreffenden Fachbereichen, erstellen. Diese Listen müssen mehrmals im Jahr mit neuen Daten abgeglichen werden, da sich die Belegung der Satellitentransponder häufig ändert. Für Studenten und Dozenten werden aus dem Internet Updates und Freeware-Programme geladen und bei verschiedenen Gelegenheiten zur Verfügung gestellt. Rat und Auskünfte über die

verschiedensten Geräte wird fast täglich telefonisch oder im persönlichen Gespräch erteilt, Preisvergleiche bei Händlern angestellt und, wenn nötig, über das Internet noch einzelne Produktinformationen eingeholt und diese an die entsprechenden Bereiche, ggf. mit Zusatzinformationen, weitergeleitet. Beratung bei Projektierungen verschiedenster AV-Anlagen mit internen Nutzern und externen Firmen. Führungen für in- und ausländische Gäste durch das AVMZ sowie Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit. Mithilfe in verschiedenen Bereichen des Diebstahlschutzes (Anbringen von Kameras, Auswählen von geeigneten Standorten und Aufzeichnung mit Langzeitrekorder).

3.3 Mediathek

Die Mediathek umfaßt die Bereiche Videothek, Audiothek und Dokumentation.

3.3.1 Videothek

Der Aufgabenbereich der Videothek ist die Information und Dokumentation von Medien und deren Bereitstellung. Für die Mediendokumentation wird das Programm File Maker Pro eingesetzt. An Terminals kann die Suche nach Titeln von AVMZ-Produktionen, Fernsehaufzeichnungen und Filmen durch die Nutzer erfolgen (Anzahl der Titel derzeit ca. 10.000). Die Nutzung der verschiedenen Aufzeichnungen durch extern Anfragende unterliegt den Einschränkungen durch das Urheberrecht.

Studienmöglichkeiten im Medien- und Methodenverbund mit Hilfe von über 400 AVMZ-Produktionen, wie z.B. "Experimente zur analytischen Chemie", "Einführung in die Meßtechnik", "Unterrichtsanalysen" und vieles mehr. Derzeit bietet das AVMZ ca. 4.200 Spielfilme (einschließlich umfassender Analysen) an, die in Literaturverfilmungen, Autorinnen- und Autorenfilme, Kinder- und Jugendfilme, Beispiele des Genre und Starkinos unterteilt sind. Darüber hinaus bietet das AVMZ die wissenschaftliche Nutzung von Fernsehaufzeichnungen aus allen Programmsparten und weltweiten Kanälen, wie z.B. Medienverbund, Telekolleg, Features, Dokumentationen, Fernsehaufzeichnungen, Fernsehspiele, Werbung und Videoclips.

Das AVMZ bietet Möglichkeiten zur Information über entleihbare und extern verfügbare Medien für alle Fächer und Themen anhand von ca. 250 Medienkatalogen, wie z.B. Angebote des Instituts für den wissenschaftlichen Film (IWF) in Göttingen, des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) in München, Videoangebote der Stadtbibliothek, Übersicht

über Industriefilmangebote zu technischen Themen etc.. Informationen werden auch durch Programmübersichten der Fernseh- und Rundfunkanstalten gegeben, die im AVMZ ausliegen.

Den Lehrenden und Studierenden stehen zur individuellen Nutzung insgesamt **24 Medienarbeitsplätze** zur Verfügung, davon **19 Multimedia-Arbeitsplätze** (10 Einzelarbeitsplätze - Video, TV- und Radioprogramme - / 8 rechnergestützte Einzelarbeitsplätze - Internet mit Printmöglichkeit, DVD, Schnittmöglichkeit - / 1 Gruppenarbeitsplatz bis zu acht Nutzern - Video und TV-Programme -), **5 Arbeitsplätze mit Multimedia-Produktionssystemen** (4 rechnergestützte non-lineare Schnitt- und Bildnachbearbeitungssysteme - DV und SVHS/VHS - für Video und Audio mit Konvertierungsmöglichkeit / 1 lineares Schnittsystem -VHS -).

Hinzu kommen noch **6 fachspezifische Multimedia-Produktionssysteme** davon zwei Systeme für die Medienpädagogik (H1-340), 3 Systeme für die Medienwissenschaft (H1-319) und 1 System für die Chemie (H1.240).

3.3.2 Sonderarchive

3.3.2.1 Frauen und Medien

Das Sonderarchiv **Frauen und Medien** des Audiovisuellen Medienzentrums (AVMZ) unterstützt die Frauenforschung in den verschiedenen Fachbereichen der Universität Paderborn. Das Archiv wurde seit 1982 kontinuierlich aufgebaut und ist mittlerweile bundesweit bekannt. Zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland werden u.a. durch Katalogausdrucke beantwortet. Außerdem erhalten alle Anfragen auf Wunsch auch eine mediendidaktische bzw. eine medienwissenschaftliche Beratung bei der Erstellung von Seminar-, Examens-, Diplom- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen aus dem Bereich der medienwissenschaftlichen Frauenforschung.

Zur Zeit weist das computerunterstützte Suchsystem File Maker Pro unter dem Schlagwort "Frauen und Medien" über 1000 Videoaufzeichnungen auf, die im AVMZ archiviert sind. Insbesondere für frauenspezifische Themen in den Fächern Medienwissenschaft, Soziologie, Geschichte, Literaturwissenschaft, Psychologie, Erziehungswissenschaft, Sportwissenschaft und Kulturwissenschaft können die Aufzeichnungen an den Videoarbeitsplätzen der AVMZ-Videothek (H1.201) gesichtet und ausgewertet werden. Archiviert sind sowohl zahlreiche Frauenfilme wie auch Dokumentationen und Frauenmagazinsendungen.

3.3.2.2 Bild der Schule in den Medien

Im Sonderarchiv **Bild der Schule in den Medien** werden zu allen Spektren schulischen Lehrens und Lernens, und der Schule als Institution, Spielfilme sowie Fernseh-Dokumentationen gesammelt. Dieses Sonderarchiv umfaßt zur Zeit 200 Titel.

Für Lehramtsstudierende sowie für die Lehre ist dieses Archiv zur Veranschaulichung des Studiums besonders geeignet.

3.3.2.3 Industriefilm

Das Sonderarchiv **Industriefilm** ist sowohl für den verstärkten Praxisbezug bei der Berufs- und Studienplanung als auch für die praxisorientierte Veranschaulichung der Studieninhalte aller Fachbereiche geeignet. Die Filme der unterschiedlichen Unternehmensbranchen stellen eine wertvolle Ergänzung der Filmmaterialien der Videothek dar. Sie lassen sich u.a. besonders sinnvoll sowohl in der Lehre der Ingenieurwissenschaften und der Betriebswirtschaft als auch in der Kommunikationswissenschaften integrieren. Das Sonderarchiv "Industriefilm" umfaßt zur Zeit 500 Titel.

3.3.3 Dokumentation

Die Dokumentationsstelle erschließt die Videoproduktionen, Videoaufzeichnungen und sonstigen Multimedia-Materialien und bereitet sie fächer- und themenspezifisch für die Datenbanksuche auf.

Sie hält zusätzlich für die Nutzer Zeitschriften in den Bereichen der Foto-, Video-, Tonbandarbeit, der Mediendidaktik und Filmkritik sowie Multimedia bereit.

Sie verfügt weiterhin über filmografische Nachschlagewerke und Begleitmaterialien zu Fernseh-Medienverbänden sowie Laborapparate zu aktuellen Medienseminaren. AV-Materialien zu Themen aller Fachbereiche können im Dia-, Tonbildschau-, Film-, Arbeitstransparent-, Schallplatten- und Tonkassettenarchiv angeboten werden. Außerdem wird eine themenspezifische Recherche angeboten.

3.3.4 Audiothek

Hier stehen für das Selbststudium Sprachlehrmaterialien, bestehend aus Kassetten, Tonbändern, Lehrbüchern, Videokassetten, Dias, Computersoftware, etc. zur Verfügung, die an 19 unterschiedlichen Einzelarbeitsplätzen genutzt werden.

Die Sprachlehr- und -lernangebote beinhalten u.a. auch Unterlagen zu Fachsprachen, wie z.B. Wirtschaftsendgisch, -französisch, -italienisch, -japanisch, -spanisch und -russisch sowie zu Touristik-Programmen.

Außerdem finden sich hier die kompletten und aktuellen Unterlagen zum TOEFL-Test. Für sprachdidaktische Beratungen stehen die Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs 3 (BESL) zur Verfügung.

Für das Eigenstudium bietet die Audiothek Tonbänder, Videos, Dias, Lern- und Arbeitsbücher zu 42 Sprachen an.

In der Audiothek stehen vier multifunktionelle Einzelarbeitsplätze zum direkten Empfang des kompletten (unverschlüsselten) Programmangebotes von derzeit sieben Satelliten zur Verfügung, das in einer Vielzahl von Sprachen ausgestrahlt wird. An diesen Plätzen werden darüber hinaus verschiedene fremdsprachige Videomaterialien sowie Tonkassetten genutzt.

3.4 Grafischer Bereich

3.4.1 Zentrale Fotostelle

Die Fotostelle erstellt Fotoarbeiten für Lehre und Forschung aller Fachbereiche in Hochschulangelegenheiten.

Folgende Leistungen werden angeboten:

- Aufnahmen elektronischer und mechanischer Geräte; Aufnahmen im künstlerischen Bereich von Malereien und Plastiken; Aufnahmen für wissenschaftliche Veröffentlichungen und Dokumentationen im Klein-, Mittel- und Großbildformat,

- Digitale Fotografie und Bildbearbeitung,
- Scannen von Negativen und Dias im Kleinbild-, Mittel- und Großbildformat (9 x 13),
- Reproduktionen (fotografische Wiedergabe) von Bildvorlagen - als Halbton-, Farb- bzw. Strichvorlagen - in Schwarz-Weiß und Farbe,
- Entwicklung sämtlicher Positiv-Negativ-Schichten in Schwarz-Weiß und Farbe; Vergrößerungen bis zum Großbildformat; Erstellung von Schwarz-Weiß-Halbton-, Strichfarb- und Blaudiapositiven.

3.4.2 Layout und Design

3.4.2.1 Layout

Hier erfolgt u.a. die Gestaltung und die Produktion offizieller, außenwirksamer Informationsmaterialien wie z.B. Plakate, Broschüren, Faltblättern, Screendesign und Multimedia-Präsentationen sowie die grafische Gestaltung interner Mitteilungsblätter, Informationsmaterialien und visuelle Leitsysteme für öffentliche Hochschulveranstaltungen (Tagungen, Referate, Seminare, Workshops, Präsentationen der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen sowie der Hochschulverwaltung).

Ein weiterer Bereich ist die Erarbeitung und Gestaltung von Kommunikations-Design für visuelle Medien zur Verwendung besonderer hochschulischer Veranstaltungen wie Kurse, Workshops, Tutorien, Kolloquien, Seminare und Vorlesungen.

Wesentliche Tätigkeiten liegen hier auch im Bereich der Herstellung und Gestaltung von Druckvorlagen (Film und Papier) für Briefbögen, Broschüren, Einladungen, Plakate, Urkunden, Visitenkarten und Zeugnisse, etc.

Für Bild- und Fotobearbeitungen, wie z.B. Reproduktionen und Scannen, stehen Bearbeitungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Die technische Realisierung dieser Aufgaben findet hauptsächlich mit Grafikcomputern unter Einsatz entsprechender DTP-, Bildbearbeitungs-, 2D- und 3D-Software statt. Die Ausgabe kann bis zu DIN A0 mit Hilfe des Großformat-Druckers erfolgen.

3.4.2.2 Design

Die Aufgaben im Bereich Design (Visuelle Kommunikation) sind die Darstellung der Universität Paderborn, einschließlich der Fachhochschulstandorte in Höxter, Meschede und Soest in Wort, Bild und Ton.

Entsprechend liegt der Schwerpunkt im kreativen Bereich. Dafür werden spezielle und individuell gestaltete Lösungen erarbeitet, die mit bildnerischen Ausdrucksmitteln sowohl manueller wie technischer Art (Computergestütztes Design) umgesetzt werden.

Im **Bereich audiovisuelle Medien** werden Multivisionen und Diaschauen für die Universität Paderborn und das Land Nordrhein-Westfalen gestaltet und realisiert.

In den ersten Jahren wurden, dem damaligen Stand der Technik entsprechende, computerprogrammierte Mehrprojektorenschauen mit grafisch-visuellen Effekten, mit gesprochenen Begleittexten und musikalischer Untermalung gestaltet.

Der technischen Entwicklung entsprechend, erfolgte später die digitale Umsetzung im Bereich Computergrafik zur Präsentation am Bildschirm, sowie zur Großprojektion per Videoprojektor und zur leichteren Weitergabe auf CD-ROM.

Im **Bereich Printmedien** werden Plakate, Broschüren, Flyer, Zeitschriften, Begleit- und Gebrauchsmaterialien, sowie weitere Informationsmittel gestaltet. Die Realisierung erfolgt durch die Möglichkeiten des Desk-Top-Publishing (Satz, Bilderstellung und -Bearbeitung, grafische Darstellungen etc.) Einen großen Teil der Ressourcen nimmt dabei die beratende Unterstützung der Auftraggeber (Fachbereiche, Zentrale Einrichtungen und Zentralverwaltung) in Anspruch.

Durch diese Tätigkeiten wird in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Hochschule ein wesentlicher Beitrag zur internen und externen Öffentlichkeitsarbeit der gesamten Universität geleistet.

3.5 Unterstützung der Lehre

3.5.1 Workshops und Seminare

Im Auftrag der Fachbereiche 2 und 3 werden von einem Teil der Mitarbeitenden des AVMZ Praktika, Workshops und Seminare durchgeführt. Sie sind insbesondere integrale Bestandteile der Studiengänge Medienwissenschaften und Medienpädagogik.

Das Einbringen personeller Ressourcen des AVMZ war unter anderem auch Grundlage für die Einrichtung der vorgenannten Studiengänge.

Ziel der Veranstaltungen ist die Vermittlung von Kompetenzen in den Bereichen

- Medienpraxis,
- Mediengestaltung,
- Medienproduktion,
- Medienästhetik,
- Medienpädagogik.

3.5.2 Mediendidaktische Beratung

In enger Zusammenarbeit mit den Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern erfolgen intensive Beratungen zur Projektierung, Durchführung und Begleitung von Projektarbeiten und Produktionsvorhaben.

Die Beratungen beziehen sich auch auf die Planung und Unterstützung von Studien-, Magister-, und Diplomarbeiten nicht nur aus den medienwissenschaftlichen und medienpädagogischen Bereichen sondern auch auf medienbasierte Examensarbeiten aller Fachbereiche.

4. Produktionen des AVMZ

4.1 Videoproduktionen für den Wissenschaftsbereich

Entwicklung und Erprobung eines umformtechnischen Fügeverfahrens für linienförmige Verbindungen, 3:30 min, (18.09.1998)

Auftraggeber: Prof. Dr.-Ing. O. Hahn, Fachbereich 10,
Außenaufnahmen in einer Werkhalle

DEMON-Projekt, 6 min. (01.12.1998)

Auftraggeber: Prof. Dr. G. Hartmann, Fachbereich 14,
Aufnahmen des Demon-Roboters.

AGENDA 21: Fremdheit im Kontext der Europäischen Dominanzkultur, 108 min.
(02.12.1998)

Auftraggeber: Prof. Dr. L. Schneider, Fachbereich 6
Mitschnitt des Vortrags und Radiomitschnitt.

Neue Bahntechnik Paderborn, 4:30 min. (04.12.1998)

Auftraggeber: Prof. Dr.-Ing. J. Lückel, Fachbereich 10,
Aufnahmen am Pohlweg, Schnitt und Einbindung von Grafiken, Hinterlegung mit Musik.

Hochschulkonzert, 90 min. (18.01.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. W. Fischer, Fachbereich 4
Mitschnitt und Schnitt des Konzertes mit zwei Kameras sowie zwölf Mikrofonen in der Paderhalle.

LostFoam Vollformgießen, 8 min. (28.01.1999)

Auftraggeber: Dipl.-Ing. M. Fahrig, Fachbereich 10,
Schnitt und Erstellung von Kopien.

Centaurob, 7:30 min. (10.02.1999)

Auftraggeber: PD Dr.-Ing. J. Schlattmann, Fachbereich 10

Aufnahmen des Zweibeinroboters, Digitalisierung der Aufnahmen, Schnitt und Vertonung in englisch.

Fachdidaktisches Tagespraktikum WS 98/99, „De nich will dieken, mutt wieken“, 45 min, (16.02.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. G. Fuchs, Fachbereich 1

Unterrichtsaufzeichnung im Studio A (mit 2 Kameras aufgenommen, Live-Mitschnitt erstellt)
Klasse 6a Kilian Hauptschule.

Fachdidaktisches Tagespraktikum WS 98/99, „Warum nach Mallorca?“, 45 min, (16.02.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. G. Fuchs, Fachbereich 1

Unterrichtsaufzeichnung im Studio A (mit 2 Kameras aufgenommen, Live-Mitschnitt erstellt)
Klasse 6a Kilian Hauptschule.

Fachdidaktisches Tagespraktikum WS 98/99, „Die Nordseeküste – Eine Einführung“, 45 min, (16.02.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. G. Fuchs, Fachbereich 1

Unterrichtsaufzeichnung im Studio A (mit 2 Kameras aufgenommen, Live-Mitschnitt erstellt)
Klasse 6a Kilian Hauptschule.

Fachdidaktisches Tagespraktikum WS 98/99, „Lebensraum Wattenmeer“, 45 min, (16.02.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. G. Fuchs, Fachbereich 1

Unterrichtsaufzeichnung im Studio A (mit 2 Kameras aufgenommen, Live-Mitschnitt erstellt)
Klasse 6a Kilian Hauptschule.

Zugversuche, (15.04.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr.-Ing. O. Hahn, Fachbereich 10,

Digitalaufnahmen, Erstellung von 100 Einzelbildern, Digitalisierung der Bilder.

Ästhetischer Vergleich weiblicher Biographien, 12 min. (15.04.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. H. Kämpf-Jansen, Fachbereich 4

Zuschnitt eigener Aufnahmen.

Hochschulkonzert, 90 min. (31.05.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. W. Fischer, Fachbereich 4

Mitschnitt und Schnitt des Konzertes mit zwei Kameras sowie zwölf Mikrofonen im Auditorium Maximum.

Verkehrssicherheitstage an der Universität Paderborn, 21 min. (19.05.1999)

Auftraggeber: Kreispolizeibehörde Paderborn

Dokumentation der Aktivitäten bei den Verkehrssicherheitstagen an der Universität Paderborn.

Bromaddition, 1 min. (07.07.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. G. Fels, Fachbereich 13

Aufnahmen von chemischen Reaktionen.

Jodoform/Atdol/Zucker, 2 min. (27.07.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. G. Fels, Fachbereich 13

Aufnahmen von chemischen Reaktionen.

Monotypie Workshop - Atelier Schrader, 50 min. (27.10.1999)

Auftraggeber: M. Biesek (FB4)

Videoaufnahmen im Atelier mit 3 Kameras, Schnitt des Materials in der Regie

Monotypie Workshop - Interview mit Horst Becking, 10 min. (27.10.1999)

Auftraggeber: M. Biesek, Fachbereich 4

Videoaufnahmen des Interviews mit Horst Becking, Digitaler Schnitt und Mastering

Monotypie Workshop - Interview mit Gary Denmark, 12 min. (27.10.1999)

Auftraggeber: M. Biesek, Fachbereich 4

Videoaufnahmen des Interviews, Videoaufnahmen der Workshop-Arbeit, Digitaler Schnitt und Mastering auf Betacam SP

Materialflusssystem, 12 min. (20.11.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. J. Gausemeier, Fachbereich 10

Erstellung eines Videos über die Zusammenarbeit mehrerer Roboter in einer Fertigungsstraße.

Materialfluss-System, 12 min. (26.11.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. J. Gausemeier, Fachbereich 10

Erstellung eines Videos über die Zusammenarbeit mehrerer Roboter in einer Fertigungsstraße.

Pumpe, 3:17 min. (07.01.2000)

Auftraggeber: Prof. Dr.-Ing. Joachim Lückel, Fachbereich 10

Schnitt und auf 3 verschiedene Formate umgerechnet.

Hochschulkonzert, 90 min. (10.01.2000)

Auftraggeber: Prof. Dr. W. Fischer, Fachbereich 4

Mitschnitt und Schnitt des Konzertes mit zwei Kameras sowie zwölf Mikrofonen im Auditorium Maximum.

Triplaner, 12 min. (01.02.2000)

Auftraggeber: Prof. Dr.-Ing. J. Lückel, Fachbereich 10

Erstellung eines Dokumentar-Videos zum dreibeinigen Roboter.

Formfüllungsuntersuchungen am BMW-Zylinderkopf, 24 min. (11.02.2000)

Auftraggeber: Dr.-Ing. M. Wappelhorst, Fachbereich 10

Die Gießversuche wurden mit mehreren Kameras aufgenommen. Schnitt erstellt. Auf VHS und DV Band kopiert. Im Rechner auf Quicktime Format umgerechnet, Einzelbilder im Format TIFF aus dem Video erstellt.

Medienwerkstatt an der Uni Paderborn, 12 min. (29.02.2000)

Auftraggeber: Prof. Dr. G. Tulodziecki, Fachbereich 2

Seminar-Mitschnitte, Aufzeichnung einer Studierenden-Beratung, Schnitt.

DynaConnect, 3 min. (10.03.2000)

Auftraggeber: Dr.-Ing M. Wappelhorst, Fachbereich 10

Aufnahmen im Labor Pohlweg aufgenommen und Videoschnitt erstellt, auf Quicktime konvertiert und auf CD gebrannt.

Bahntechnik II, 6 min. (21.03.2000)

Auftraggeber: Prof. Dr.-Ing. J. Lückel, Fachbereich 10

Dokumentation der Versuchsstände für die Hannovermesse.

Paderborner Ruderer Motor, 2:10 min. (24.03.2000)

Auftraggeber: Dipl.-Ing. T. Hemsel, Fachbereich 10

AVID-Schnitt der Aufnahmen zu drei Videosequenzen, Streaming der Videosequenzen in 2 Auflösungen (320x240 und 640x480), Brennen einer CD-ROM (ISO 9660)

Warmumformen, 5 min. (26.04.2000)

Auftraggeber: Prof. Dr.-Ing. O. Hahn, Fachbereich 10

Im Labor am Pohlweg aufgenommen, in der Regie geschnitten, auf DV Band kopiert.

Neue Bahntechnik Paderborn, Hannover Messe 2000, 7 min. (27.04.2000)

Auftraggeber: Dr. K.-P. Jäker, Fachbereich 10

Die Aufnahmen von der Messe im Rechner geschnitten, Bildanimationen des HNI über neue Bahntechnik mit eingebaut und alles mit Musik unterlegt.

X-Mobile, 3:30 min. (04.09.2000)

Auftraggeber: Dr. K.-P. Jäker, Fachbereich 10

DV Aufnahme auf Rechner geschnitten (Aufnahme vom FB selbst erstellt). In Quicktime umgerechnet und auf CD gebrannt.

PowerPoint Präsentation, 12 min. (22.10.2000)

Auftraggeber: Prof. Dr. H.-A. Richard, Fachbereich 10

PowerPoint Präsentation vom Rechner mit der Kamera aufgenommen und im Studio mit Musik unterlegt.

4.2 Videoproduktionen zur Information und Dokumentation

Penthesilea, Heinrich von Kreist, 90 min (05.11.1998)

Auftraggeber: Prof. Dr. F. Apel, Fachbereich 3,
Aufnahme des Stücks in der Studiobühne.

Abschlußfeier für Absolventinnen und Absolventen des Staatsexamens, 108 min.
(04.12.1998)

Auftraggeber: Prof. Dr. H.-D. Rinkens
Beschallung und Videomitschnitt im Auditorium Maximum.

Neujahrsempfang, 100 min. (18.01.1998)

Auftraggeber: Prof. Dr. W. Weber, Rektorat
Beschallung, technische Unterstützung und Videomitschnitt der Veranstaltung.

Sportentwicklung im nationalen und internationalen Bereich, 90 min. (16.06.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. W.-D. Brettschneider, Fachbereich 2
Aufzeichnung der Podiumsdiskussion im Auditorium Maximum, Erstellung von Kopien.

Abschlußfeier für Absolventinnen und Absolventen des 1. Staatsexamens, 108 min.
(02.07.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. H.-D. Rinkens, PLAZ
Beschallung und Videomitschnitt im Auditorium Maximum

Verleihung der Würde eines Ehrenbürgers an Herrn Bürgermeister Wilhelm Lücke, 65 min.
(03.09.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. W. Weber, Rektorat
Beschallung, technische Betreuung und Video-Zusammenfassung der Veranstaltung

Interview mit dem Künstler Becking, 30 min. (27.10.1999)

Auftraggeber: M. Biesek, Fachbereich 4
Aufnahmen des Interviews in der Grafikwerkstatt Werner.

Rektoratsübergabe, 107 min. (29.10.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. W. Weber, Rektorat

Beschallung und technische Betreuung sowie Videomitschnitt der Veranstaltung

Kolloquium Geschichte, 180 min. (06.11.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. F. Göttmann, Fachbereich 1

Mitschnitt und Beschallung der Veranstaltung

Dokumentation von verschiedenen Druckverfahren, 50 min. (16.11.1999)

Auftraggeber: Biesek, Fachbereich 4,

Aufnahmen im Atelier Schrader.

Sprachwettbewerb, 30 min. (04.06.1999)

Auftraggeber: Pelizaeusgymnasium

Aufnahmen der Begrüßungs- und Schußveranstaltung in der Paderhalle, Mitschnitte verschiedener Wettbewerbsstücke.

Workshop Denmak, 16 min. (11.06.1999)

Auftraggeber: Biesek, Fachbereich 4,

Dokumentation des Workshops von Georg Denmark und Interview mit dem Künstler.

Verleihung der Promotionspreise 1999, 10 min. (22.06.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr.-Ing. K. Meerkötter

Aufnahmen im Audimax.

23. Internationale Jugendfestwoche 1999 – Galaabend, 173 min. (26.06.1999)

Auftraggeber: W. Werner, Fachbereich 2

Aufnahmen in der Paderhalle.

Abschlußfeier für Absolventinnen und Absolventen des 1. Staatsexamens, 108 min.

(03.12.1999)

Auftraggeber: Prof. Dr. H.-D. Rinkens, PLAZ

Beschallung und Videomitschnitt im Auditorium Maximum

Neujahrsempfang 2000, 98 min. (16.01.2000)

Auftraggeber: Prof. Dr. W. Weber, Rektorat

Beschallung, technische Unterstützung und Videomitschnitt der Veranstaltung.

Ene mene muh und aus bist du? Podiumsdiskussion zur Zukunft des gemeinsamen Unterrichts im Kreis Paderborn nach der Landtagswahl, 160 min. (15.03.2000)

Auftraggeber: Prof. Dr. G. Zielke, Fachbereich 2

Mitschnitt und technische Betreuung der Veranstaltung.

4.3 Multimedia

Digitale Videobearbeitung (Digitalisierung von Video- und Audiosignalen, Komprimierung für CD-ROM und Netzanwendungen)

Digitalisieren

Auftraggeber: Prof. Dr. M. Pahl, Fachbereich 10

Bibliothek CD-Rom

Auftraggeber: Dr. M. Tiggesbäumker, Bibliothek

Zugversuche mit verschiedenen Verklebungen

Auftraggeber: Prof. Dr. O. Hahn, Fachbereich 10

Sokrates

Auftraggeber: Prof. Dr. K.-H. Indlekofer

Kondensation

Auftraggeber: Prof. Dr. M. Pahl, Fachbereich 10

Digitalisieren von 28 Standbildern, Export als PCX und Bereitstellung auf dem Videosever

Steiggeschwindigkeit von Blasen in Propan

Prof. Dr. D. Gorenflo, Fachbereich 10

Vollformgießen

Dr. Wappelhorst, Fachbereich 10,

Digitalisieren von 400 Standbildern und Export als PCX Datei

5. Leistungen der AVMZ-Funktionsbereiche

Videoproduktionstage inner- und außerhalb des AVMZ

Fachbereich:	Anzahl:	davon Produktionstage im AVMZ (*):		außerhalb des AVMZ:
		Betacam SP	Multimedia	
Fachbereich 1	25	18	-	7
Fachbereich 2	25	11	-	14
Fachbereich 3	5	1	-	4
Fachbereich 4	58	29	19	10
Fachbereich 5	5	3	-	2
Fachbereich 6	12	-	10	2
Fachbereich 7	1	-	-	1
Fachbereich 10	95	30	31	24
Fachbereich 13	7	-	4	3
Fachbereich 14	37	15	19	3
Fachbereich 17	12	-	5	7
Rektorat	17	8	-	9
Bibliothek	13	-	13	-
AVMZ	18	12	6	-
PLAZ	6	1	-	5
C-LAB	2	-	2	-
HNI	3	3	-	-
Sonstige	39	37	-	5
Gesamt:	380	168	109	96

(*) Videoproduktionseinrichtungen in der HiF-Regie, den Studios A + C und im Multimediabereich

Video und Audio-Aufnahmen bzw. Übertragungen außerhalb des AVMZ

Fachbereich:	Auftraggeber:	Tage:	Ort:
Fachbereich 1	Prof. Dr. F. Göttmann	3	Audimax
Fachbereich 1	K.-L. Hesse	5	Mensa und C1
Fachbereich 2	Prof. Dr. F. Apel	2	Studiobühne
Fachbereich 2	Prof. Dr. W.-D. Brettschneider	2	Audimax und Sporthalle
Fachbereich 2	W. Werner	1	Paderhalle
Fachbereich 2	Prof. Dr. G. Tulodziecki	4	H6.211
Fachbereich 2	Prof. Dr. G. Zielke	1	Audimax
Fachbereich 3	Dr. W. Kühnhold	3	Studiobühne
Fachbereich 4	M. Biesek	5	Atelier von Prof. Schrader, Grafikwerkstatt Werner in Oestinghausen und Kunstsilo
Fachbereich 4	Prof. Dr. I. Kohlhoff-Kahl	2	C 1
Fachbereich 5	Holsing (Student)	1	Audimax
Fachbereich 5	Prof. Dr. F. J. Kaiser	1	Audimax
Fachbereich 6	Prof. Dr. L. Schneider	2	D 1 und C2
Fachbereich 7	Prof. Dr. B. Gerken	2	Stadthalle Brakel
Fachbereich 10	Prof. Dr. J. Gausemeier	6	HNI
Fachbereich 10	Prof. Dr. O. Hahn	6	Werkhalle Schulze-Delitzsch-Str. Labor am Pohlweg
Fachbereich 10	Dr. K.-P. Jäker	1	Hannover Messe
Fachbereich 10	Prof. Dr.-Ing. J. Lückel	2	Labor am Pohlweg und IW Halle
Fachbereich 10	Prof. Dr. H. A. Richard	1	Labor am Pohlweg
Fachbereich 10	PD Dr.-Ing. J. Schattmann	1	Werkstätten am Pohlweg
Fachbereich 10	Prof. Dr.-Ing. M. Wappelhorst	8	Labor am Pohlweg
Fachbereich 13	Prof. Dr. G. Fels	2	
Fachbereich 14	Prof. Dr. G. Hartmann	2	P1-618
Fachbereich 14	Prof. Dr. K. Meerkötter	1	Audimax

Fachbereich 17	Prof. Dr. W. Schäfer	1	Foyer Fürstenallee
Rektorat	Prof. Dr. W. Weber	8	Audimax
Studiobühne	Dr. W. Kühnhold	3	Studiobühne
PLAZ	M. Große Holthaus	1	Audimax
PLAZ	Prof. Dr. H. D. Rinkens	5	Audimax und C2
Personalrat	M. Hellmich		Audimax
Sonstige	Uniconsult	1	C 1 und C 2
Sonstige	Pelizaeus Gymnasium	3	Hauptbahnhof Paderborn Pelizaeus Gymnasium, HNF, Paderhalle

Erstellung von Videogrammen zum wissenschaftlichen Gebrauch

Auftraggeber Fachbereich:	Anzahl der Videogramme:
Fachbereich 1	427
Fachbereich 2	204
Fachbereich 3	3.798
Fachbereich 4	189
Fachbereich 5	42
Fachbereich 6	66
Fachbereich 7	324
Fachbereich 10	12
Fachbereich 14	14
Fachbereich 17	41
AVMZ	142
Sonstige	99
Gesamt:	5.358

Kopien der Regie des Hochschulinternen Fernsehns (HIF)

Auftraggeber Fachbereich:	Anzahl der Produktionskopien:	Anzahl der Normumwandlungen: PAL/NTSC/SECAM
Fachbereich 1	4	-
Fachbereich 2	21	-
Fachbereich 3	14	8
Fachbereich 4	10	-
Fachbereich 5	25	-
Fachbereich 10	161	2
Fachbereich 13	12	-
Fachbereich 14	3	-
Fachbereich 16	2	2
Fachbereich 17	4	2
Rektorat	5	-
AVMZ	2	-
C-LAB	1	-
HNI	25	11
Sonstige	11	-
Gesamt:	300	25

Tonaufzeichnungen und Produktionen im Audiobereich

Auftraggeber Fachbereich:	Anzahl der Aufzeichnungen Produktionen:
Fachbereich 1	5
Fachbereich 2	10
Fachbereich 3	49 + 32 Workshops, Seminargruppe Bürgerfunk
Fachbereich 4	7
Fachbereich 6	4
Fachbereich 7	3
Fachbereich 10	3
Fachbereich 11	3
Fachbereich 13	1
Fachbereich 14	2
Fachbereich 17	6
Verwaltung/Rektorat	3
Studiobühne	11
ASTA	2
Gesamt:	141

Nutzung der VHS-Video-Schnittplätze H1.319 und H1.322 durch Lehrende und Studierende für Sichtung der Videomaterialien, Videoschnitt und Kopiervorgänge

Nutzer Fachbereich:	Anzahl der Schnittstunden:	
	H1.319	H1.322
Fachbereich 1	109	181
Fachbereich 2	146	83
Fachbereich 3	687	656
Fachbereich 4	141	140
Fachbereich 5	47	59
Fachbereich 6	27	8
Fachbereich 8	2	-
Fachbereich 10	25	4
Fachbereich 13	9	14
Fachbereich 14	15	14
Fachbereich 17	36	8
AVMZ	103	52
Sonstige	68	61
Gesamt:	1.347	1280
		= 2.627

Einsatz von AV-Systemen mit personeller bzw. ohne personelle Betreuung durch AVMZ-Mitarbeiter inner- und außerhalb des AVMZ

Nutzer Fachbereich:	Anzahl der Einsätze mit personeller Betreuung	Anzahl der Einsätze ohne personelle Betreuung:
Fachbereich 1	134	165
Fachbereich 2	202	703
Fachbereich 3	1.470	1.128
Fachbereich 4	106	236
Fachbereich 5	140	350
Fachbereich 6	18	106
Fachbereich 10	8	112
Fachbereich 13	36	89
Fachbereich 14	9	39
Fachbereich 17	50	58
Sonstige	75	579
Gesamt:	2.248	3.565
		5.813

Multimedia

Ausleihe des Multimedia-Präsentationssystems (LCD-Daten- und Videoplay, HMI Tageslichtprojektor und Scanconverter Daten-Video) einschließlich Einweisung in die Installation und Bedienung.

Auftraggeber Fachbereich:	Anzahl:
Fachbereich 2	32
Fachbereich 4	4
Fachbereich 5	11
Fachbereich 6	2
Fachbereich 10	1
Fachbereich 13	2
Fachbereich 14	2
Sonstige	11
Gesamt:	65

Bestellung und Bereitstellung von auswärtigen AV-Studienmaterialien und Filmen

Auftraggeber Fachbereich:	Anzahl:
Fachbereich 1	82
Fachbereich 2	43
Fachbereich 3	33
Fachbereich 4	11
Fachbereich 5	4
Fachbereich 6	18
Sonstige	32
Gesamt:	223

Übersicht über die Nutzung der Audiothek/Sprachlernplätze

Monat/Jahr:	Einzelnutzer:	Audiothekseinführung:
Oktober 1998	1.445	125
November 1998	1.427	52
Dezember 1998	781	0
Januar 1999	1.296	19
Februar 1999	1.157	24
März 1999	806	30
April 1999	1.396	129
Mai 1999	1.296	75
Juni 1999	1.321	44
Juli 1999	1.363	15
August 1999	1.473	18
September 1999	1.373	18
Oktober 1999	1.646	222
November 1999	1.718	25
Dezember 1999	1.174	12
Januar 2000	1.649	33
Februar 2000	1.652	0
März 2000	1.367	0
April 2000	1.286	47
Mai 2000	1.670	56
Juni 2000	1.170	31
Juli 2000	1.093	0
August 2000	1.167	0
September 2000	1.006	0
Gesamt:	31.732	975

6. AVMZ-Haushalt

Haushaltsjahr 1999

Zuweisung:	90.000,-- DM
Einnahmen:	<u>10.200,-- DM</u>
	100.200,-- DM

Sondermittel:

Wartung des Daten- und Videoprojektors im Audimax	
Austausch der Röhren inkl. Justierung	16.000,-- DM
Beschaffung eines Zeilendopplers zur Verbesserung der Qualität der Videoprojektion im Audimax	9.000,-- DM
Beschaffung eines digitalen Schnittsystems für das Studio C	16.000,-- DM
	41.000,-- DM

Gesamtausgaben 1999 **141.200,-- DM**

Haushaltsjahr 2000

Zuweisung:	76.500,-- DM
Einnahmen:	<u>17.000,--DM</u>
	93.500,--DM

Sondermittel:

Einrichtung eines Multimedia-Nutzerbereichs	59.550,-- DM
Arbeitsplatzrechner	10.600,-- DM
Großformat-Druckers	18.900,-- DM
im Bereich Layout und Design	
Beschaffung eines Videokonferenzstudios	<u>27.000,--</u>

DM

116.050,-- DM

Gesamtausgaben 2000 **209.550,-- DM**

Die Fachbereiche übernahmen die Kosten für:

Studio- und Produktionsbänder, Videokassetten für Aufzeichnungen der Nutzer, Tonkassetten für Aufzeichnungen der Nutzer, Disketten für Grafikgestaltung, AV-Geräte und AV-Zubehör, Musikrechte, Sprecherhonorare, Urheberrechtsgebühren, Foto- und Repromaterialien. Diese Mittel flossen dem AVMZ entweder von den Fachbereichskonten oder den Drittmittelkonten zu.

7. Personal- und Organisationsplan des AVMZ

Leiter:	Akad. Direktor Dr. phil. Jürgen Sievert
stellvertretende Leiterin:	Akad. Oberrätin Dr. phil. Brigitte Armbruster
Sekretariat/Verwaltung:	Reg. Angestellte Hedwig Bothe

mediothekarischer Nutzerbereich	medientechnischer Nutzerbereich	grafischer Nutzerbereich
<p>Videothek: Reg. Angestellter Alf Schmidt</p> <p>Dokumentation: Reg. Angestellte Michaela Träger</p> <p>Audiothek/ Sprachlehranlagen: (1/2 Stelle) Reg. Angestellte Liesel Kemper-Berns</p>	<p>Video- und Tonstudios, Multimedia, AV-Werkstatt:</p> <p>Technischer Angestellter Dipl.-Ing. (FH) Eugen Hahn</p> <p>Technischer Angestellter Dipl.-Ing. (FH) Herbert Kania</p> <p>Technischer Angestellter Hans Kopp</p>	<p>Zentrale Fotostelle: (je 1/2-Stelle) Technische Angestellte Brigitte Seela</p> <p>Technische Angestellte Adelheid Rutenburgs</p> <p>Reproduktionsstelle: (Grafik und Layout) Technischer Angestellter Josef Droll</p> <p>Grafik und Design: Technischer Angestellter Dipl.-Des. Manfred List</p>

Referenten für mediendidaktische, produktionsbezogene sowie technische Unterstützung, Beratung und medienpraktische Ausbildung der Nutzer:

Akad. Oberrätin Dr. Brigitte Armbruster	
Akad. Rat. Dr. Rainer Hilgers	(zgl. Brückenkurs für Mathematik)
Dipl.-Ing. (FH) Herbert Kania	
Dipl.-Ing. Horst Richter	(zgl. Mathematik für Ingenieure)
Akad. Direktor Dr. Jürgen Sievert	

8. AVMZ-Kommissionen

1998/99

Vorsitzender: Prof. Dr. Gregor Fels, Fachbereich 13

stellvertretende Vorsitzende: M. A. Sabine Heiser, Fachbereich 3

weitere Mitglieder: Prof. Dr.-Ing. Ingbert Forster, Fachbereich 12
Dipl.-Ing. Herbert Kania, AVMZ
Anke Menn, Studentin
Akad. Dir. Dr.-Ing. Wolfgang Moritz, Fachbereich 10
Prof. Dr. Karl-Klaus Pullig, Fachbereich 5
Prof. Dorothea Reese-Heim, Fachbereich 4
Akad. Dir. Dr. Jürgen Sievert, AVMZ
Prof. Hans Walter Wichert, Fachbereich 14

Sitzungen: 09.03.1999 und 20.05.1999

1999/2000

Vorsitzender: Prof. Dr. Gregor Fels, Fachbereich 13

stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Hartmut Winkler

weitere Mitglieder: Prof. Franz Billmayer, Fachbereich 4
Prof. Dr.-Ing. Ingbert Forster, Fachbereich 12
M. A. Sabine Heiser, Fachbereich 3
Dipl.-Ing. Herbert Kania, AVMZ
Akad. Dir. Dr.-Ing. Wolfgang Moritz, Fachbereich 10
Prof. Dr. Karl-Klaus Pullig, Fachbereich 5
Akad. Dir. Dr. Jürgen Sievert, AVMZ
Andreas Weber, Student

Sitzungen: 18.03.2000